

Udo Dettmann



### Die Asse bringt es an den Tag... 3

Do. 12. April '12, 19<sup>30</sup> Uhr  
Hörsaal 4, Universität  
Wilschenbrucher Weg

...Endlagerung gescheitert!

In den 60er und 70er Jahren hat die Bundesrepublik im Salzstock Asse II den Versuch der Endlagerung betrieben. Er ist kläglich gescheitert. Jetzt muss der Müll dort wieder heraus geholt werden, um keine Verseuchung der Umwelt zu provozieren. In dem Vortrag von Dipl.-Ing. Udo Dettmann werden nicht nur die Genese der Atomüllkippe Asse II und ihre Probleme dargestellt, es werden auch Rückschlüsse auf einen zukünftigen Umgang mit Atomüll gezogen.

### 4 Gorleben als Endlager ungeeignet

Mi. 25. April '12, 19<sup>30</sup> Uhr  
Hörsaal 4, Universität  
Wilschenbrucher Weg



Eine „Weitererkundung in Gorleben ist Geldverschwendung“ resümiert Dr. Ulrich Kleemann seine Studie „Bewertung des Endlager-Standortes Gorleben: Geologische Probleme und offene Fragen im Zusammenhang mit einer Vorläufigen Sicherheitsanalyse Gorleben (VSG), Regionalgeologie und Standorteignung“, die er im Auftrag der Rechtshilfe Gorleben e.V. erstellt hat. Der Salzstock liegt in einer aktiven Störungszone, unter ihm befinden sich „potentiell gasführende Schichten“ und es fehlt an Deckschicht.

Ulrich Kleemann



### Matthias Miersch Endlagersuche - 5 aber wie?

Sa. 28. April '12, 11<sup>00</sup> Uhr  
Foyer der VHS Region  
Lüneburg, Haagestr.

Ein „sicheres“ Endlager für hochradioaktive Abfälle über die gesamte strahlungsaktive Zeit hinweg gibt es nicht. Bei der Suche und der Ausgestaltung des Endlagers kommt es darauf an, das Risiko einer langfristigen Freisetzung der radioaktiven Stoffe in die Biosphäre so klein wie möglich zu halten. Nach welchen Kriterien soll wo gesucht werden? Welches sind die Schutzziele und die Sicherheitsprinzipien für eine Endlagersuche? Um diese und weitere Fragen rund um ein Endlagerverfahrensgesetz, das im Deutschen Bundestag entwickelt und verabschiedet werden muss, geht es in dieser Veranstaltung.

Die Stunde davor:  
**Zeit für Gespräche**  
ab 10:00 Uhr Frühstück | Kaffee | Tee  
- fair, regional, biologisch  
im caffee+bistro Pausenbrot

### Die Kranich-Falt-Aktion in Lüneburg:

Nach den Atombombenabwürfen Japan 1945 wurde die Geschichte von Sadako bekannt: sie handelt von einer japanischen Schülerin, die an Leukämie erkrankte und 1000 Origami-Kraniche falten wollte, um wieder gesund zu werden. An den Fukushima-Gedenktagen 11.2 und 11.3 wollen wir an dem Ritual anknüpfen. Zusammen mit Euch mahnen wir hiermit für ein langes, gesundes, friedliches und atomfreies Leben auf unserer Erde. Bitte bringt daher all eure gefalteten Kraniche zu diesen Gedenkaktionen am Marktplatz mit...

Infos im Internet unter: "origami kraniche falten" oder unter <http://www.lagatom.de/>

# Vortragsreihe

## für einen wirklichen Ausstieg aus der Atomkraft

### 5. März 2012 bis 28. April 2012

5. März: Wolfgang Neumann

12. März: Sascha Adamek

12. April: Udo Dettmann

25. April: Ulrich Kleemann

28. April: Matthias Miersch

Fotos: © Kina Medien / PubliXviewinG • Mointlage & V.i.S.d.P. © 2012 G. Gunkel-Schwaderer, Lauersteinsr. 1, 21339 Lüneburg

In Kooperation mit:



## Zur Veranstaltungsreihe...

Die zigtausend Tonnen Atommülls strahlen auch nach dem so genannten „Ausstieg“ aus der Atomkraft. Eine wirkliche Lösung des Endlagerdebakels ist nicht im Ansatz in Sicht. Und Atom-Strategen feilen bereits an der Renaissance der Atomkraft. Alles in allem 1000 gute Gründe sich **jetzt** zu engagieren und fundierte Argumente / Hintergrundinfos in unseren Veranstaltungen abzugreifen.

Wolfgang Neumann

### Warum der letzte Castortransport...

Mo. 5. März '12, 19<sup>30</sup> Uhr  
Hörsaal 4, Universität  
Wilschenbrucher Weg

1



...noch lange nicht der letzte war!  
Nach dem Castortransport im Herbst 2011 konnte man in vielen Presseberichten lesen, das sei nun der Letzte gewesen. Dass dies nicht so ist, belegt Wolfgang Neumann in seiner Studie „Bestandaufnahme Atommüll 2011“. Detailliert listet er auf, wo in Deutschland Atommüll schlummert und vor allem wie viel trotz so genanntem Ausstieg noch produziert wird. Alleine 1600 Castorbehälter müssen aus den AKWs und WAAs in ein mögliches Endlager transportiert werden. Sollte Gorleben, wider aller Sachargumente durchgesetzt werden, hieße dies, dass Atommülltransporte über Jahrzehnte hinaus durch Lüneburg liefen. Die bisherigen Castortransporte sind nur die Spitze des Eisbergs.

So. 11. März 2012, ab 11<sup>30</sup> Uhr  
Marktplatz Lüneburg:  
**Fukushima-Gedenken**  
Mehr Infos unter: [www.lagatom.de](http://www.lagatom.de)

## Das Lüneburger Aktionsbündnis gegen Atom...

...besteht mittlerweile aus 26 Organisationen, Initiativen, Kirchengemeinden, Verbänden, Parteien und auch Einzelpersonen. Es besteht seit nunmehr fast 2 Jahren und wurde Anfang 2010 anlässlich der 118km langen Anti-Atom-Menschenkette Krümmel und Brunsbüttel gegründet. Es folgten weitere Großereignisse, wie die bundesweite Großdemo in Berlin und die CASTOR-Transporte 2010 und 2011. Neue Gruppen und Gesichter sind bei uns immer herzlich willkommen!!!

Sascha Adamek

### Atomwirtschaft und Lobbyismus

Mo. 12. März '12, 19<sup>30</sup> Uhr  
Hörsaal 4, Universität  
Wilschenbrucher Weg



Ist nach Fukushima wirklich alles anders? Atomreaktoren, die nachweislich unsicher sind, bleiben ein weiteres Jahrzehnt am Netz. Der beschlossene Atomausstieg ist auf die Gewinninteressen der Stromwirtschaft zugeschnitten. Wieder einmal. Denn seit dem rot-grünen „Atomausstieg“ bis heute besteht die deutsche Nuklearpolitik aus einer langen Geschichte von Täuschungsmanövern und Lobbyismus. In seiner Lesung berichtet der Journalist Sascha Adamek über den „Staat im Staate“ und befasst sich dabei mit den Kapiteln einer Geschichte, die auch Sozialdemokraten und Grüne lieber ruhen lassen würden.

Sascha Adamek arbeitet seit 16 Jahren als investigativer Journalist für die ARD-Fernsehmagazine MONITOR und KONTRASTE, Autor zahlreicher Fernsehdokumentationen und Autor der Bestseller „Der gekaufte Staat“ und „Schön reich - Steuern zahlen die anderen“

Mo. 19. März 2012, ab 19<sup>30</sup> Uhr  
„Freiraum“ Lüneburg (Vierorten):  
**Fukushima-Abend**  
Texte, Bilder, Essen, Trinken

## Veranstaltet von:

Lüneburger  
Aktionsbündnis  
gegen Atom



## Bürgerinitiative Geesthacht

Bürgerinitiative gegen Leukämie  
in der Elbmarsch

[rosaluxemburgclub.blogspot.de](http://rosaluxemburgclub.blogspot.de)



## Castorgruppe Dahlenburg



In Kooperation mit:

Rosa Luxemburg  
Stiftung Niedersachsen e.V.



## Geld, Geld und wieder Geld...

So eine Veranstaltungsreihe, zumal mit so hochkarätigen WissenschaftlerInnen, kostet selbstverständlich Geld. Die Vortragsreihe wird von der Rosa-Luxemburg-Stiftung mit veranstaltet – sie trägt einen nicht unerheblichen Teil der Kosten und alle Lüneburger Kooperationspartner tun auch ihr Möglichstes, aber es bleiben noch genügend Posten übrig, für die Dein Geld goldrichtig angelegt ist... Auch wenn es nur 5 Euro sind, helfen sie die Finanzierungslücke zu schließen!

Vielen Dank dafür!

## Bankverbindung LAGa:

Bernd Redecker, Kto 207565100  
BLZ 20690500, SpardaBank HH eG